

[1643 n. Juni 8.]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES AMMANS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE STREITIGKEITEN ZWISCHEN OBERST [HEINRICH] FLECKENSTEIN, [DEM GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT HEIDEGG], EINERSEITS UND INSBESONDERE HANS THEILER, VON KLOTENSBERG, ANDERSEITS

---

"[1.] Oberster Fläkhenstein Hat Vor 14 Jaren ongfahr des [Unter-]Vogt [des Amtes Hitzkirch] **t[h]eilers** säligen Khindern [von Klotensberg, zu denen auch der obgenannte Hans Theiler gehörte] den Clotersperger hooff Abkhaufft,<sup>2</sup> Von Jost Wurtzen [=Wirz, von Gelfingen?] Jrem gewessnen Vogt: Umb 4300 gl. mit gedingen erstlichen denselbigen Knaben den hooff wieder Zuolychen Und nit darab Zestossen wyl sy sich recht haltendt: Jtem dass über Kurtz oder Lang er den Khinden frylasse disen hooff wider an sich Zelösen. mit 100 Kronen Jerlicher Zallung sambt dem Zeiss, Jtem dass veech so sy uffm hooff erzüchen mit einanderen haben sollendt: Jtem 400 gl hauptquot gen Lucern, solle Oberst [Fleckenstein], selbs Ver Zinsen: und Jst er bim obstehenden Kauff schuldig. Pliben 25 gl. Undt 2 Saum Wyn: Und sindt damals die Vaterlossen Khind Zuo einem söllichen Kauff Jn vil wäg glychsam gezwungen worden: Nebendt Anderem, dass sy sich durch ein Tusch gägen Und mit Peter **Peter** [von Lieli?] hätendt erlösen, dargägen noch huss und heim Undt Mehr alss [den] halben hooff behalten ... hat Flekhenstein denselben gantz nit wellen guotheissen: und threüwet Muesse ehender 1000 Kr kosten ...

[2.] Obwolen nun Flekhen[stein] niemalen Kein brieff umb diseren khauff uffrichten wellen so Jst obiges durch Kondtschafft Jost Wurtzen säligen dess Vogts Jn schrift: und hut by tag durch [den] Amman [der Herrschaft Heidegg, Hans] **Spil[l]hofer** Auch [den Unter]vogt [Hans] Mellinger [=Melliger] Von Sarmistorff [=Sarmenstorff] und Ander mehr byzebringen: Na<sup>a</sup> uss sorg dz er nit laugnen könne. Jtem nüt Jn die satz ... by geben.

[3.] Undt Obwolen der hüpsch [Heinrich **Schmid**, gen.] Nüwbeltz [von Klotensberg?] Jezunder Reden will und Zügen. Alss hate der Hanss Teyler der Eltist Sohn [von Untervogt Theiler sel.] mit h Oberst die obangedingte Widerlossung erst Jüngst ... verthadiget Und übergeben: So wider sprichts der Hanss dz es nit wahr sye, und wan schon wäre. hat er synen Jüngern Brüederen nüt Zuo Vergeben gehabt.

- [4.] Und Jst der Nuwbeltz Heinj Schmidt genant diss fahls ein sächer, diewyl er Jetz disen stritigen Lächenhooff besitzt Und Nuzet dessglychen auch dess Obersten Schryber [wohl der Schreiber der Herrschaft Heidegg gemeint] Ja nit gnuogsam Zuo einer Kondtschafft synem eignen H. Zesagen:
- [5.] Nun Jst Zuo wüssen dass Oberst, kheinen einzigen Artichel Die Zyt und Jar hero stath thon: sonders da er gehört dass hanss [Theiler] sambt synen Bruedern disseren hooff wider an sich löss-tendt Stosst er Jnn Ab: Und sezt den Nüwbeltzen druff:
- [6.] gibt dem hansen nur nit ein haller an dass Jehnig so er Jmme schuldig Von Unterschidenlichen taglöhnen deren Jn 128 tag, dass er Jm Zächet gfahren Und gewärchet Sither 9 Jaren, usserhalb uff Anderen Und nit dess Clostersperges güetern: gibt Jm nüt An den uff Zug dess Veechs; sonders uff ein Zytt da er hanss der Lecheman Zuo [Bero-]Münster 148 gl uss einem Par Rinder erlöst, Nimbt er Jm dass geldt mit gwalt:
- [7.] Jtem wye sonst der hooff umbs halb empfangen: habe der Oberst Vor 3 Jaren Jnne dahin genötiget dass er Jm alles Korn fast geben müessen: ob er Jm umbs ... [Malter] nit mehr alls 10 gl. verehrt und Ze Jar umb da er wider Zum Ansayen ettwan 16 ... [Malter] Korn haben müessen: So hab Jn der Oberst anderst Kein Korn dan umb 20 gl dz ... [Malter] Undt umb baares geldt: geben Wellen. häte Auch alzyt die halbe Saadt sölle Zuohin thun, So aber Nie beschä-chen.
- [8.] Darff auch clagen Zuo Lucern [bei Schultheiss und Rat?] möge Zuo kheinen Rechten khommen: da aber er dem guoten Leheman Kein Recht bestahn sonders nur gwalt bruchen will. Wye dan Er Jmme, ungeacht dess Landtvogts [der Freien Ämter, Johann Melchior **Leuw**] urthel geappelliert und von [Bürgermeister und Rat von] Zürich ein schirmbbriefff gehabt, mit gwalt uff die gassen ussm huss gestossen. mit furgeben hebe ein briefff an Landtvogt geben Von 4 [kath.] ohrten [- V ausg. LU - anlässlich der Tagsatzung der IX kath. Orte und der Abtei St. Gallen vom 16. bis 20. Februar 1643] Jn Luzern<sup>3</sup> ussbracht<sup>4</sup> dass er ussm huss sölle und müesse oder [in Bremgarten?] den thurn [=Gefängnis] usstahn:
- [9.] Anfangs als Verschinen herbsts 1642: da Flekh[enstein] Jnne Teyler Jns schloss [Heidegg] bschikht. syn Vorhaben fürghalten, dz er abm hooff müesse ... Jtem er dargägen syn Rechnung fürgwendt: habe Oberst Jm entlich 430 gl gfordert dessen er teyler Zefriden hingägen aber syn Rechnung, so sich Jn 1100 gl ongfahr Anlaufft. Jnbracht: also Ungeschaffet Von einanderen gangen. Daruff Er Fläkh[enstein] Jnne umb syn obstehende Summa gmahnet die Jm gheuschen: dargägen er Jmme die seinige ... Also entlich der Flekhen-

stein Jme den hooff abkhündt und Jn gheissen dannen Züchen: waruff Teiler Jme dass Recht dargschlagen. Jm schloss selbs (alwoho er uss rath des Landtvogts doch Zum ersten frundtlich Und underthänig Peten dass er Jm Zbest thun welle, und uffm hooff lyden ... auch den Kauff stath thun): Auch sye er so wyth khommen: dass er mithin Zum Tolchen gryffen: undt gredt wan Nit Jm Schloss ein fryheit Wäre, er wolte mit Jm Umgahn, dass es ein Jammer wäre ... Und dass Jm hooff unden Zum andern mahl: da er entlich nichts anders gsagt dan, o herr Jer sindt baldt für ussen so Jer gern Wendt<sup>5</sup> Nota: Jn ussingladen: und solle dan erfahren ob Er sich wehren wurde oder Nit uff welliches er strax Jm hooff Jnnen by Lehemans stüblj ein Mordtax[t] erwütscht Und Jm Nachglaufen: da er Hanss [Theiler] Recht gwichen. Da Aber gsächen dz Ob[erst Fleckenstein] biss schier Zum Nuwen huss, usserth dem Schloss Jm nachgangen. sye er entlich Jn der strass still gstanden Und Alzytt geschwigen. waruff der Oberster Von den seinigen einmal wider hinder sich gmahnt worden: damals er Oberst Jnne mit Allerhand schältworthen Angfahren: Dieb schelm: Kezer &c alle bösi: hat demnach wellen clagen und mit den Vischern erwysen wellen das hanss [Theiler] Jn ussingladen die aber das Widerspil gredt sei nit wahr

Wye er die 4300 gl bis An 25 gl bezalt habe Weyssst Gott so er noch Rechnung geben sölte: wye es dan billich wäre: sonderlich so die Knaben [d.h. Hans Theiler und dessen Brüder] den hooff wider an sich Nemen, und syn ussgeben widererstattten söltent ...

[10.] Dan Amman Spilhoffer laugnet schon Umb 300 gl. der Flekhen[stein]: sagt dz er empfangen habe: Und wüssendt die Khnaben nüt anders dass ... [ihr] Vater [Untervogt Theiler] selig dem Spilhoffer nit mehr alls 8 gl schuldig sye. N.<sup>a</sup>": Diese Auskunft stammt von [Vogt] Jost Wirz.

"[11.] Jtem der Stüffmuoter Rechnet Er uff 450 gl die Jren Zwahr gehört hätentd, aber nit worden sindt, dan der Flekh[enstein] Jro daran geben ein khuo. Jtem an der hauptsummam Abzogen Jn die 70 gl. fürwendende Es wäre Jr guot nur Zuo Zallungs Wyse Zuo 70 gl. Verfallen ... Da aber Jm Kauff Jmme solche schuldt Auch für baar Zezalen Übergeben Worden. hat auch an diser obigen Suma 300 gl einem Von Gelfingen Jaglj **Zürcher** g[e]n[ann]t guotmachen sölln: demme er Wyn Korn sambt einem schlechten Rösslj uffg[t]ri- ben! Also das derselbig ein Zimlichen Verlurst haben müessen

[12.] Jtem hat dörffen der Fläckenstein reden habe den Jost Roossen [=Roos], Arnetzen [=Arnet] s[el.], beide aus dem Amt Hitzkirch?] von diss Kauffs Wegen Ussgwisen: da aber der Jost Jme noch umb

150 gl oder mehr brechnen khönnen: dass er Keuffer den Khinden schuldig Pliben

[13.] Also praetendiert er dise 5 Brüedern darunder der erst [d.h. Hans **Theiler**] mit 7 cleinen Khinden Und die Andere ledig Knaben, von dissem Jrem väterlichen Und grossväterlichen heimwesen, Zutriben: Uff gassen glychsam Zestossen: wye dan er schon sidthero dass sy forthmuessen: by einem der Nachpuren Caspar Teyler [=Theiler] genant sinem veteren unterschlauff gesucht: demselbigen schon threuwdt dz er Jm 600 gl hauptguot so er Jm schuldig ist Abkhunden Welle: so fehr er disse Knaben gedulde etc: Jst dass die Liebe des Nechsten Erfüllt: ...

[14.] Jtem da sy ettwan Acherlüth angestellt haben ers [Fleckenstein] abwendig gmacht mit threüwen ... und Anderen mitlen ... und clagt, uff sy die Liederligkeit. Da sy hingägen mit dem Augenschyn dz widerspil bewysen wellendt ...

[15.] Actum den 8ten Junij 1643:

Sidthero vor 3 wuchen ongfahr hat sich ein schlaghandel Zwuschen dem Bernhardt Teyler [=Theiler, vermutlich einem Bruder des Hans Theiler] undt [Heinrich Schmid, gen.] Nüwbeltzen Zuotragen; da sölle Nüwbeltzen mit der Achs den ersten streych thon haben. ... Dessen will sich der oberst Aber sovil Anemmen Also das er grad 3 tag darnach, gen Sultz khommen disen Bernharten (der by dem Bürgi Jn Eichen [=Ineichen] dienet) nachfrag gehabt die füstling abm Pferdt gnommen Zum huss: hiny n wellen, threüwt mit blosser wehr welle Jn umbbringen mit allen bösen schwüehren, und schälthworthen, also dass syne dochtermännern Pfyffer Und Sonnenberg<sup>6</sup>. Auch die Pursamj [=Dorfgenossen] daselbsten [in Sulz] Jm mit gwalt abgwehrt: daruff grede welle morndess mit 30 Pferden: oder mit 100 Pferden da herkhommen, dass huss oben abdekhen undt den fulen dieben finden: Er muoss Jm werden. Diser lag aber Jm beth Krankh von den obgesagten streychen wegen

Jtem Nachfragt selbigen mahls ob nit noch einer der Jungen Clotensperger [d.h. ein weiterer Bruder des Hans] bim hanss [wohl richtig: Burkard] Jneichen sye, da er verstanden dass Ja, sagt er so welle er denselbigen gahn erschiessen. söllend Jm die schür Zeigen: woho er sye ... die Man Jm aber nit Zeigen wellen ...

[16.] Sy handt auch umb disen Kauff oder Zug den obersten Fläkhenstein umb sine Jerliche Zallungen gar woll Zuo Versichern, Undt Zuo Verbürgen ..

[17.] Als nun der Landtvogt [Leuw] Jn verschiner Fasten dise sach rechtlich für sich gnummen, da Jst der [Heinrich Schmid, gen.] Nüwbeltz Und [der] Schryber [der Herrschaft Heidegg?] Verhört worden: die ettwas Zuo glimpff dem Flekh[enstein] begäg[n?]et; da

Aber der Amman Spilhoffer Jnen nit glych reden khönen wye es Flekhenstein gern gesächen: So hat er Jn der Ammanschaft entsezt: undt gredt der Landtvogt sölte Jn umb 1000 [gl.?] straffen von faltscher Kondtschafft wegen. Da sich aber damals erfunden mit einem sonderbaren brieff dass der Nüwbeltz selbs uff ein Zytt die Unwarheit gredt Jn einer Kondtschafftsag, Zuo dem er selbs dissmalen interessiert Jst ...

[18.] Nun hat h Landtvogt ... wyl der Nüwbeltz: dörfften Reden, dass hanss theiler mit h oberst Verschinen herpsts 1642 sölte abgmehrt undt abgmacht haben. auch so gar dem Amman Spilhofer Jn die hand globt, welches Aber der Spilhoffer widerredt und Von sölcher thädigung nüt Wüssen wellen: Also ungeachtet dessen erkhendt, dass Zwar die Knaben söllendt Von, undt abem hooff syn, doch darvor sölle Fläkhenstein mit hansen [Theiler] rechnen, und Jmme syn schaden ersezt werden! ... Wye Zuo sächen syn wirdt Jn siner Urthel

[19.] Dise urtel Er Teyler geappelliert nacher Baden [wohl an die Jahrrechnung vom 5. Juli bis 1. August 1643 daselbst]<sup>7</sup>. Jnterim würdt er mit gwalt Wye vorgehört Vertriben: und Jm khein einzige Rechnung gehalten vil weniger ettwas anerbotten. sonders hat der Nüw Lehenman der Nüwbeltz syn eigen heüw und strauw sambt der Saadt: Zur hand und Jn syn gwält gnommen, glych nach Ostern [- dieses Fest feierte man 1643 am 5. April -] ... Jtem an 30 Kr: 5 Kr verloren fulen sorten die er Jm geben an der Rechnung. ...

[20.] Graff Carle [Emanuele **Casati**?, der mail./span. Ambassador] hat 2 mahl h Landtvogt [der Freien Ämter] schryben müessen ... damit der Pur Vertriben werde:

[21.] Jtem 2: schryben Februarij [1643]. das er nit fürn Nideren staab [wohl das Gericht der Herrschaft Heidegg gemeint] muesse:

[22.] dz 2 Jm Aprilj. die execution der Urthel: die aber geappelliert ...

[23.] Ob[erst] clagt dz Er theiler Liederlich gsyn : Jtem die Brüederen verstossen

[24.] theiler hat auch gredt [der] Landtvogt sig Jm nit gönstig

[25.] Amman Spilhofer Züget auch das es Abgmacht; aber nit Anglobt worden:

[26.] N.<sup>a</sup> Teiler sagt Nein er Zuge es nit also.

[27.] Ob: Fläkh[enstein] den Caspar Teiler Übel tractiert und geschulden. da er die Warheit gredt ...

[28.] Nüwbeltz Ein Ursach dz sich syn Frauw selbs ghenkht: Jtem die gmeind Überzünt: Jtem faltsche Kondtschafft geben Jn einer sach: Jtem Jezunder selbs sacher ... Ob sölchem Lumpen Ze glauben?"

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 127/190 Pt. 8
- 2) s. ebenda AH 75/103 spez. Anm. 1
- 3) s. EA V 2, 1267 (Nr. 998). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1705 Art. 45
- 5) Die vorausgehenden 6 letzten Wörter sind mit einer punktierten Linie unterstrichen.
- 6) Laut den Angaben von Staatsarchivar Dr. Anton Gössi, Luzern, handelt es sich bei Pfyffer um Jakob **Pfyffer**, der mit Dorothea **Fleckenstein** verheiratet war. Welche Tochter Fleckensteins mit einem von **Sonnenberg** verheiratet war, liess sich aus den Unterlagen im Staatsarchiv Luzern nicht ermitteln.
- 7) s. ebenda 1282 (Nr. 1007). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA findet sich unter dieser Jahrrechnung allerdings über diesen Fall nichts verzeichnet.

---

AH 127, 301-304 - Blatt 304<sup>v</sup> leer

## 191

[1639 Januar 17.-20.]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,  
BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE  
[VOM 17. BIS 20. JANUAR 1639] IN SOLOTHURN<sup>1</sup>

EA V 2, 1114 (Nr. 882)

---

"Tagleistung Zuo Solothorn gehalten Von 13 ohrten uff begären, Jr Ex. H Ambassadors [Blaise] **Meliands**, Anträffendt einen Uffbruch von 6000 Mann<sup>2</sup> ... Luth Undt vermög der Pündtnussen ...

[1.] Montags [den 17. Januar 1639:] Jn der ersten session nach Verrihtem gruotz. der H Ambassador, angehört<sup>3</sup>, daruff wegen Kürtze dess Tags die andtwort biss morndess Jngestellt worden. ...

[2.] Zinstags [den 18. Januar 1639] morgens Vor gemeiner Zesammenkhunfft, Jst von H. [alt] Schulthess [und derzeitigem Solothurner Tagsatzungsgesandten Johann II.] von **Roll**, der Anwässenheit der H.<sup>en</sup> Abgesandten von H. Bischoffen Von Bassel [Johann Heinrich von **Ostein**, dessen Gebiet von Frankreich bedroht war]<sup>4</sup> bericht geben, und Jn Rathschlag Kommen ob nit thundlicher sye dz sy Zuvorderst by H Ambass: sich anmelden damit Jnen nit die schuldt Zuogemessen, alss wan Jre clegten, die gmeine resolution dises uffbruchs halber stossen Sölten: ... hat man Also sy Zum ersten Zuo H. Ambass: gwis-

[3.] Daruff Jn gemeiner session, Jeder syner h. und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] befelch [=Instruktion]<sup>5</sup> endtekht[:]